



Am Mobiclean-Stand präsentierte sich unter anderem auch Avet mit seinem Ozonreinigungsgerät für Wasch- und Spülmaschinen Avatar.

Um den Umgang im täglichen Gebrauch zu vereinfachen, verfügen alle Spender über einen einheitlichen Schlüssel. Bei mClean X2 handelt es sich um ein unkompliziertes Reinigungssystem. Mit dem patentierten Sprühkopf wird mit jedem Sprühstoß eine korrekt dosierte Mischung aus Reinigungslösung und Wasser abgegeben. Es müssen keine Einstellungen vorgenommen oder Messbecher verwendet werden. Auf den Sprühkopf wird einfach die passende Flasche für die jeweilige Reinigung eingeklickt. In Kombination mit einem der vier Hochkonzentrate werden alle Bereiche der Unterhaltsreinigung in einem System abgedeckt.

Einer der sich vorstellenden Mobiclean-Partner war Avet aus der Schweiz. Gezeigt wurde der Avatar, ein Ozonreinigungsgerät für Wasch- und Spülmaschinen. Es erzeugt Ozon, ein starkes Oxidationsmittel, das effektiv gegen Bakterien, Viren und Gerüche wirkt. Wasser wird während des Reinigungszyklus mit Ozon angereichert. Dadurch werden hartnäckige Flecken entfernt, Gerüche neutralisiert und Keime abgetötet. Bei Betriebstemperaturen bis 30 °C und kürzeren Wasch- und Spülvorgängen spart man gleichzeitig auch Energie. Im Gegensatz zu herkömmlichen Reinigungsmitteln oder Bleichmitteln ist das Ozonreinigungsgerät eine natürliche Reinigungslösung.

Neumann & Neumann: Im Mittelpunkt stand e-QSS TaskWatch, eine neue digitale Lösung als Alternative zum Reinigungsnachweis in Papierform. Der „digitale Sanitärraumzettel“, entwi-

ckelt in Zusammenarbeit mit Dussmann, funktioniert über einen QR-Code, der statt des klassischen Papiernachweises im Sanitärraum aushängt. Hinter dem QR-Code liegt der digitale Prozess für die Dokumentation. Die Reinigungskraft scannt den Code per Smartphone, erhält eine Übersicht der vorangegangenen Tätigkeiten und meldet ihre durchgeführten Arbeiten über einen Login-Bereich. Ist der Status gemeldet, steht der Tätigkeitsnachweis manipulationssicher im System. Auswertungen für Objektleiter sind sofort verfügbar. Bei der Entwicklung wurde auf intuitives Handling geachtet, das keine unnötigen Hürden aufbaut. Auch die Nutzer der Sanitäräume können den QR-Code scannen und eine Übersicht der durchgeführten Tätigkeiten/Statusmeldungen sehen, allerdings über ein anderes Auswahlmennü. Optional kann die Qualität der Sanitäräume bewertet oder auch reklamiert werden. Mängel lassen sich ans Qualitätsmanagement oder den Reinigungsservice weiterleiten. Dabei kann auch direkt ein Auftragssticket ausgelöst werden. Mit den Daten zu Verbrauchsmaterialien kann auch der Einkaufs- und Logistikprozess optimiert werden. e-QSS TaskWatch ist flexibel für weitere Dokumentationen nutzbar, etwa für HACCP-Nachweise in Küchen oder gesetzliche GMP-Dokumentationen in Reinräumen.

Nexaro/Vorwerk: Im Einsatz zu sehen war der Saugroboter Nexaro NR 1500, nominiert für den Purus Innovation Award in der Kategorie Kleinmaschinen und ausgezeichnet mit dem German Innovation Award 2023, dem German Brand Award 2023 und dem German Design Award 2023.

Der NR 1500 misst 34,5 x 34,5 x 17,5 Zentimeter und wiegt 6,5 kg. Damit ist er nach Unternehmensangaben der kompakteste für die professionelle Gebäudereinigung zugelassene autonome Saugroboter auf dem Markt. Er verfügt über 28 intelligente Sensoren, ausgereifte Navigationstechnologie und eine integrierte 2G/4G-M2M-Mobilfunkverbindung. Dank geringer Geräuschemission (72 dB(A)) ist er auch nachts oder in der Tagesreinigung einsetzbar. Für die KI-gestützte Kartierung und Orientierung ist ein Lasersensor verbaut. Bei einer Reinigungsbreite von 28 cm schafft der NR 1500 pro Stunde rund 100 m². Die Akkulaufzeit ►



Stellten den „digitalen Sanitärraumzettel“ e-QSS TaskWatch vor: Geschäftsführer Oswald R. Neumann, Ricarda Neumann (duale Studentin im Unternehmen), Elke Neumann (Teamleiterin Marketing & Vertrieb) und Kundenbetreuer Herbert Hanssmann (v.re).



Präsentierten den kompakten Saugroboter NR 1500, der beim Purus Innovation Award als Finalist nominiert war: Nexaro-Geschäftsführer Dr. Henning Hayn (li.) und Marketingleiter André Hartmann. Für den Betrieb des Saugroboters wird die Softwarelösung Nexaro HUB benötigt.